

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XVII
Vorbemerkung	1
1. HAUPTABSCHNITT	
Gott als der Schöpfer einer jeden nicht-göttlichen Wirklichkeit	
1. ABSCHNITT	
Gott als Schöpfer nach dem Zeugnis des AT	3
1. <i>Kapitel</i>	
Die Schöpfung als Voraussetzung für die Menschwerdung des Logos	3
2. <i>Kapitel</i>	
Der Schöpfungsglaube im AT im allgemeinen	4
3. <i>Kapitel</i>	
Die Schöpfungsberichte in Gen 1 und 2	
1. <i>Die Entstehung dieser Texte</i>	<i>6</i>
2. <i>Ätiologische Ursachenforschung</i>	<i>9</i>
4. <i>Kapitel</i>	
Grundsätzliches zum Verhältnis der biblischen zu der babylonischen (mythischen) Gottesvorstellung	
1. <i>Das Ziel der biblischen Texte</i>	<i>11</i>
2. <i>Gemeinsames altorientalisches Weltbild</i>	<i>12</i>
3. <i>Unterscheidung von Glaubenszeugnis und Weltbild</i>	<i>14</i>
5. <i>Kapitel</i>	
Wortlaut der biblischen Schöpfungsaussagen in Gen 1 und 2	16
6. <i>Kapitel</i>	
Babylonische Schöpfungsvorstellung	19
7. <i>Kapitel</i>	
Auslegung der Genesistexte 1 - 2	
1. <i>Allgemeines</i>	<i>20</i>
2. <i>Der Schöpfer-Gott identisch mit dem Bundesgott</i>	<i>22</i>
3. <i>Wesentliche Einzelmomente im Schöpfungsakt</i>	<i>23</i>
a) <i>Erschaffung durch das Wort</i>	<i>23</i>
b) <i>Erschaffung aus Nichts</i>	<i>26</i>
4. <i>Die Erschaffung ein Geheimnis</i>	<i>29</i>
5. <i>Das Sechstageswerk</i>	<i>31</i>
	V

8. Kapitel		
Eschatologische Sicht	.....	32
9. Kapitel		
Der Charakter des Schöpfungszeugnisses in der Weisheitsliteratur	.....	34
 2. ABSCHNITT		
Das Neue Testament		
1. Kapitel		
Allgemeiner Überblick	.....	36
2. Kapitel		
Christus als Mitschöpfer	.....	37
3. Kapitel		
Die Erschaffung der Welt nach dem Apostel Paulus		
1. Vorbemerkung	.....	38
2. Christozentrische Sicht	.....	39
3. Die Schöpfungsvorstellung des Apostels im allgemeinen	.....	40
4. Christozentrische Texte	.....	42
4. Kapitel		
Einheit und Verschiedenheit von Schöpfung und Erlösung	.....	48
 3. ABSCHNITT		
Theologiegeschichtliche Entfaltung	.....	51
1. Kapitel		
Väterzeit	.....	51
2. Kapitel		
Mittelalter und Neuzeit	.....	54
 4. ABSCHNITT		
Die kirchliche Lehre und Verkündigung	.....	59
1. Kapitel		
In der Kirche des Altertums	.....	59
2. Abschnitt		
In der Kirche des Mittelalters und der Neuzeit	.....	61
 5. ABSCHNITT		
Tragweite des Schöpfungsglaubens	.....	68
1. Kapitel		
Neue Horizonte der Welt	.....	68
2. Kapitel		
Das im Schöpfungsglauben implizierte Gottesbild	.....	69

1. <i>Verschiedenheit von Gott und Welt</i>	69
2. <i>Gottes Freiheit im Schöpfungsakt</i>	70
3. <i>Der dreieinige Gott als alleiniges und einiges Prinzip der Welterschaffung</i>	72
4. <i>Die Liebe als Grundmotiv der Schöpfung</i>	75
5. <i>Der Begriff des summum bonum — kein hinreichender Erklärungsgrund</i>	79
6. <i>Sinnhaftigkeit der Schöpfung durch den Menschen</i> . . .	80
7. <i>Absolutes und Relatives im ganzen Wirklichkeitsgefüge</i>	82
8. <i>Die Eigenständigkeit des Geschöpfes in unabänderlicher Abhängigkeit von Gott</i>	83
9. <i>Die Welt als Hinweis auf Gott</i>	84
10. <i>Keine Unabhängigkeit der Welt Gott gegenüber</i>	85
11. <i>Die Erhaltung der Welt durch Gott und ihre eschatologische Verwandlung</i>	86
a) <i>Welterhaltung</i>	86
b) <i>Weltuntergang</i>	88
c) <i>Existentielle Bedeutung der Welterhaltung</i>	89
c) <i>Trinität und Welterhaltung</i>	92
3. <i>Kapitel</i>	
Die Wirklichkeit des Geschaffenen — das Wirkliche als Geschöpf	93
1. <i>Die Eigenwirklichkeit des Menschen in Abhängigkeit von Gott</i>	93
2. <i>Die Eigentätigkeit der Geschöpfe</i>	94
3. <i>Gottes Allwirksamkeit und die Freiheit des Geschöpfes</i>	95
4. <i>Der Eigenwert des Geschaffenen in der Teilnahme am Sein Gottes</i>	98
5. <i>Die Geschöpflichkeit als Voraussetzung für Gottes Offenbarungstun</i>	99
6. <i>Die göttliche »Mitwirkung«</i>	100
7. <i>Schrift und Überlieferung über Gottes »Mitwirkung«</i> . .	102
8. <i>Gottes Allwirksamkeit als »Zulassung«</i>	103
9. <i>Die Welt keine aus sich und in sich selbstverständliche Wirklichkeit</i>	106
10. <i>Die Endlichkeit und die Vergänglichkeit der Schöpfung</i>	107
6. ABSCHNITT	
Sinn und Zweck der Schöpfung	109
1. Unterteil	
Sinn und Zweck der Schöpfung in der Perspektive Gottes	109
1. <i>Kapitel</i>	
Das Problem	109

2. Kapitel	
In der Schrift	
1. Im Alten Testament	110
2. Im Neuen Testament	115
2. Unterteil	
Sinn und Zweck der Welt in der Perspektive der Schöpfung	116
1. Kapitel	
Lob Gottes durch das Geschöpf	116
2. Kapitel	
Der Mensch als Vertreter der Gesamtschöpfung	118
3. Kapitel	
Der Mensch und die Unermeßlichkeit der Schöpfung	119
4. Kapitel	
Schöpfung und weltliche Wissenschaft	122
3. Unterteil	
Das rechte Weltverhalten	124
7. ABSCHNITT	
Die göttliche Vorsehung	127
1. Kapitel	
Allgemeine Einführung	127
2. Kapitel	
Das Zeugnis der Heiligen Schrift	129
1. Im Alten Testament	129
2. Im Neuen Testament	134
3. Kapitel	
Die Vorsehung und das Böse	137
1. Prinzipelle Bemerkung	137
2. Die Vorsehung und die Sünde	140
a) Sünde und Leid	140
b) Das Leid als Teilnahme am Leiden Christi	141
c) Die Freiheit als Möglichkeit, Grund der Sünde?	143
d) Das Übel und der Satan	144
e) Die Sünde und die Struktur der Welt	145
f) Gottes »Zulassung«	146
g) Kein böses Urprinzip	146
h) Eschatologische Sicht	147
i) Väterlehre	148
k) Vorsehung als Herausforderung der menschlichen Kräfte	148
4. Kapitel	
Die Vorsehung als Anforderung an den Menschen ...	150

5. Kapitel	
Die Vorsehung und das Bittgebet	152
6. Kapitel	
Die Vorsehung in Verkündigung und Lehre der Kirche	153
7. Kapitel	
Die Zwiespältigkeiten der Welt	155
8. Kapitel	
Vorsehung und Verhüllung Gottes in der Geschichte	157
2. HAUPTABSCHNITT	
Die geschaffene Wirklichkeit	161
1. Teil: Der Mensch	161
1. ABSCHNITT	
Der Mensch. Einführung	161
1. Kapitel	
Der Mensch als Geschöpf	161
2. Kapitel	
Der Bezug des Menschen zur gesamten Schöpfung	163
3. Kapitel	
Die Personalität des Menschen	164
1. <i>Das Personale</i>	164
2. <i>Die Herkunft des Begriffes</i>	165
3. <i>Die Bezughaftigkeit der Person</i>	166
4. <i>Gefahren des Personalen</i>	167
5. <i>Gotteslehre und Personhaftigkeit</i>	168
4. Kapitel	
Die Weltüberlegenheit und die Würde des Menschen	169
5. Kapitel	
Der Mensch als Gesprächspartner Gottes	170
2. ABSCHNITT	
Die Priesterschrift über die Erschaffung des Menschen .	172
1. Kapitel	
Allgemeines	172
1. <i>Der Text</i>	172
2. <i>Herkunft des Textes</i>	173
3. <i>Auslegung</i>	175
4. <i>Verantwortung des Menschen</i>	176
2. Kapitel	
Der Mensch als Bild Gottes	177

3. Kapitel	
Der Inhalt der Gottesebenenbildlichkeit	179
1. <i>Nach dem AT</i>	179
2. <i>Im NT</i>	180
3. <i>Gleiche Würde von Mann und Frau</i>	181
4. Kapitel	
Die Problematik der Bestimmung des Menschen zum Herrn der Erde	182
1. <i>Herrschaft über die Erde als Gehorsam gegen Gott</i>	182
2. <i>Verantwortung des Menschen gegenüber der Erde</i>	183
3. <i>Selbstwerdung des Menschen in der Herrschaft über die Erde</i>	184
3. ABSCHNITT	
Der Jahwistische Text	186
1. Kapitel	
Wortlaut und Auslegung	186
1. <i>Der Text</i>	186
2. <i>Die Auslegung</i>	186
2. Kapitel	
Die Erschaffung der Frau	189
3. Kapitel	
Verschiedenheit und Gleichwertigkeit von Mann und Frau	192
4. ABSCHNITT	
Die Entwicklung (Evolution) der Schöpfung zum Menschen	194
1. Das Problem	194
2. Kirchliche Stellungnahme	195
3. Schöpfung und Evolution	197
4. Gewißheit der Evolutionsthese?	197
5. Theologie und Naturwissenschaft	198
6. Göttliches und geschöpfliches Zusammenwirken	200
7. Entwicklung des Lebens	201
8. Der Mensch Ziel der Entwicklung	201
9. Grenzen der Entwicklung nach der kirchlichen Lehre	203
10. Entstehung des Geistes durch schöpferisches Tun	203
11. Zusammenhang von Mensch und Tier	205
12. Die Präorientierung der Erde auf den Menschen hin	206
13. Einwirkung Gottes – keine Aufhebung der Entwicklung	207
14. Der Zufall ein Element der Entwicklung?	208
15. Ontologischer Dualismus in der Schöpfung	209

16. Phänomenologie im Entwicklungsprozeß des Menschen	211
17. Voraussetzung im Organismus für die Erschaffung der Geistseele	211
18. Erschaffung der Geistseele als Integration der Entwicklung	212
19. Der Wandel in der Schöpfung durch die Entstehung des Menschen	213
20. Naturwissenschaftliche Erklärung der Entwicklung und ihre Grenze	214
5. ABSCHNITT	
Die Wesenselemente des Menschen	217
1. Das Problem	217
2. Seele als materiegebundener Geist — der Leib als geistiggeprägte Materie	219
3. Konstitution des Menschen aus Leib und Seele	220
4. Das Problem von Leib und Seele in der Bibel	221
<i>a) Im AT</i>	221
<i>b) Biblische Texte in der hellenistischen Zeit</i>	223
<i>c) Im NT die Evangelien</i>	225
<i>d) Die paulinische Lehre</i>	225
<i>e) »Fleisch« bei Johannes</i>	226
<i>f) Die Seele allein nicht Person</i>	227
<i>g) Kirchliche Lehrentwicklung</i>	228
<i>h) Biblisches und griechisches Denken</i>	229
<i>i) Tierische und menschliche Intelligenz</i>	230
<i>k) Die Bedeutung des Leibes</i>	231
<i>l) Unterschied von marxistischem und christlichem Menschenbild</i>	233
<i>m) Die Prägekraft des Geistes im Menschen</i>	235
<i>n) Einheit von Leib und Seele nach der Lehre der Kirche</i>	236
<i>o) Das »Herz« des Menschen in biblischer Sicht</i>	236
<i>Anm.: Kreatianismus oder Generatianismus?</i>	238
<i>p) Teilhard de Chardin</i>	241
6. ABSCHNITT	
Die Materie und das Leben	243
7. ABSCHNITT	
Heilsgeschichtliche Sicht des Menschen	246
1. Kapitel	
Die Ursünde	246
1. <i>Der Text</i>	246
2. <i>Die Auslegung</i>	249
<i>a) Die Sünde kein Entwicklungsdefekt</i>	249

b) <i>Die Literaturform der Erzählung</i>	250
c) <i>Das »Paradies«</i>	252
d) <i>Die Versuchbarkeit des Menschen</i>	253
3. Verlauf und Inhalt der Sünde	255
a) <i>Die Schlange</i>	255
b) <i>Die Frau</i>	256
c) <i>Die Art der Sünde</i>	257
d) <i>Erkenntnis von Gut und Böses</i>	258
2. Kapitel	
Die Ursünde im Rahmen der Heilsgeschichte	260
3. Kapitel	
Die Folgen der Ursünde	264
1. <i>Das Unheil im allgemeinen</i>	264
2. <i>Böse Begierlichkeit</i>	268
4. Kapitel	
Das Gericht	269
1. <i>Die gegenseitige Beschuldigung</i>	269
2. <i>Keine Strukturänderung der Natur</i>	270
3. <i>Die Schlange als Sinnbild einer gottfeindlichen Macht</i>	271
4. <i>Heilsverheißung Gottes</i>	271
5. <i>Unfähigkeit des Sünders seine Lebensführung in den Gehorsam gegen Gott zu integrieren</i>	272
6. <i>Das Paradies kein Schlaraffenland</i>	273
7. <i>Die Empfindung der Mühsal infolge der durch die Sünde verlorenen Lebenskraft</i>	274
8. <i>Das göttliche Todesurteil: Schwächung der Kräfte, den Tod zu integrieren</i>	274
9. <i>Auch ohne Sünde kein ständiges Weiterleben</i>	276
10. <i>Änderung der ganzen Weltsicht durch die Sünde</i>	277
11. <i>Grundsätzliches zum Verständnis der kirch- lichen Lehre</i>	278
5. Kapitel	
Die kirchliche Lehre	280
6. Kapitel	
Natürlich und übernatürlich	281
1. <i>Das Problem</i>	281
2. <i>Die formale Unterscheidung</i>	281
3. <i>Inhaltliche Bestimmung</i>	283
4. <i>Verhältnis des Natürlichen zum Übernatürlichen</i>	284
7. Kapitel	
Der »Urstand« — sein Verlust	286
1. <i>Die Urstandsgnaden</i>	286
2. <i>Kulturhöhe keine Forderung hoher Begnadigung</i>	287

3.	<i>Verlust der Freiheit von Leid und Angst — seine Erklärung</i>	288
4.	<i>Verlust der Freiheit von untergeordneter Begierlichkeit</i>	290
8.	<i>Kapitel</i> Dauer des Urstandes	292
 8. ABSCHNITT		
Die Erbsünde		
1.	<i>Kapitel</i> Vorbemerkung	294
1.	<i>Die Relevanz der Erbsünde</i>	294
2.	<i>Die Problematik des Erbsündenverständnisses</i>	295
3.	<i>Die Erbsünde ein Glaubensgeheimnis</i>	296
2.	<i>Kapitel</i> Das Schriftzeugnis	297
1.	<i>Im AT</i>	297
2.	<i>Im NT: im Römerbrief</i>	300
3.	<i>Auslegung des Paulustextes</i>	302
a)	<i>Allgemeines</i>	302
b)	<i>Interpretation durch O. Kuss</i>	303
c)	<i>Geschichtliche Exegese von Röm 5, 12</i>	305
3.	<i>Kapitel</i> Die Tradition: Die Lehrentfaltung in der Theologie ...	311
4.	<i>Kapitel</i> Die Entfaltung der kirchlichen Lehre	316
1.	<i>Die vortridentinische Zeit</i>	316
2.	<i>Das Konzil von Trient</i>	321
3.	<i>Erklärung der Entscheidung von Trient</i>	325
5.	<i>Kapitel</i> Das Wesen der Erbsünde	330
6.	<i>Kapitel</i> Erbsünde und Evolution	336
7.	<i>Kapitel</i> Der Grund der Erbsünde	337
a)	<i>Solidarität und Geschichtlichkeit des Menschen</i>	337
b)	<i>Die Macht des Anfangs</i>	340
c)	<i>Monogenismus — Polygenismus</i>	341
8.	<i>Kapitel</i> Die Folgen der Erbsünde	343
a)	<i>Wesen und Folgen</i>	343
b)	<i>Schwächung der natürlichen Kräfte?</i>	344
c)	<i>Unwissenheit und Weisheit</i>	345
d)	<i>Begierlichkeit</i>	347

9. Kapitel	
Heutige Lösungsversuche	348
2. TEIL	
Die geistigen Geschöpfe	357
1. Unterteil	
Die Engel	357
1. Kapitel	
Einführung	357
2. Kapitel	
Ihre Existenz	358
3. Kapitel	
Heilsgeschichtlicher Sinn der Engel	358
4. Kapitel	
Natürliche Erkennbarkeit der Engel	359
5. Kapitel	
Evolution und Engel	361
6. Kapitel	
Heilsgeschichtliches Handeln der Engel	362
7. Kapitel	
Existenzweise der Engel	365
8. Kapitel	
Die Engel im NT	365
9. Kapitel	
Interpretation der Engeltexte	367
10. Kapitel	
Engellehre in der nachapostolischen Zeit	368
11. Kapitel	
Das »Wesen« der Engel	368
12. Kapitel	
Die Lehre der Kirche	370
13. Kapitel	
Die Personalität der Engel	371
14. Kapitel	
Die geistige Tätigkeit der Engel	373
15. Kapitel	
Gottesbeziehung der Engel	374
16. Kapitel	
Heilswirksamkeit der Engel	375
17. Kapitel	
»Engelerscheinungen«	377
2. Unterteil	
Der Teufel und die Dämonen	378

1. Kapitel	
Problematik	378
2. Kapitel	
Das gegenseitige Verhältnis von Teufel und Dämonen	382
3. Kapitel	
Der Teufel und die Dämonen als Geschöpfe	383
4. Kapitel	
Die kirchliche Lehre	385
5. Kapitel	
Die menschliche Erfahrung	387
6. Kapitel	
Der Teufel und die Dämonen als gefallene Engel	389
a) <i>Der Fall der Engel</i>	389
b) <i>Die Art ihrer Sünde</i>	391
c) <i>Unbekehrbarkeit der Gefallenen Engel</i>	392
d) <i>Unterschied von Teufel und Dämonen</i>	393
e) <i>Interpretation der Dämonen</i>	394
7. Kapitel	
Mächte und Gewalten	396
8. Kapitel	
Das Schriftzeugnis vom Unheilswirken des Teufels und der Dämonen	397
1. <i>Allgemeine Charakterisierung</i>	397
2. <i>Im AT</i>	398
3. <i>Im NT</i>	402
a) <i>Allgemeines</i>	402
b) <i>Einzelvorgänge</i>	403
9. Kapitel	
Die Überwindung durch Christus	409
a) <i>Satans Bedrängung des ganzen Menschen</i>	409
b) <i>Jesu Dämonenaustreibungen</i>	410
c) <i>Dämonenaustreibungen als Zeichen der Gegenwart Gottes</i>	411
d) <i>Die Gegner Jesu und die Dämonenaustreibungen</i>	412
e) <i>Keine Anpassung Jesu an die Zeitanschauungen</i>	415
f) <i>Kreuz und Kampf gegen den Satan</i>	416
g) <i>Satans Kampf gegen die Kirche</i>	417
10. Kapitel	
Die Besessenheit im besonderen	418
11. Kapitel	
Personhaftigkeit des Teufels	421
12. Kapitel	
Aufforderung zur Wachsamkeit auch in der durch Christus geprägten Zeit	424